



Selegilin-neuraxpharm® 10 mg Tabletten

Wirkstoff: Selegilinhydrochlorid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Willkürbewegungen und / oder Agitiertheit (krankhafte, körperliche Unruhe) auftreten. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie verstärkt Nebenwirkungen bei sich beobachten, eventuell wird Ihr Arzt Ihre Levodopa-Dosis verringern. Die zusätzliche Einnahme von Selegilin-neuraxpharm 10 mg zur Levodopa-Therapie ist nicht für Patienten geeignet, deren Ansprechen auf Levodopa bei unveränderter Dosis schwankt. Die Levodopa-Dosis kann bei Kombination mit Selegilin-neuraxpharm 10 mg vermindert werden. Bei optimaler Einstellung der Kombinationstherapie sind die Nebenwirkungen von Levodopa geringer als bei Levodopa-Monotherapie.

- wenn Sie Selegilin-neuraxpharm 10 mg in höherer Dosis als 10 mg pro Tag einnehmen. Ihr Blutdruck kann dadurch ansteigen.
- während der Narkose bei Operationen. Informieren Sie Ihren Narkosearzt, dass Sie Selegilin-neuraxpharm 10 mg einnehmen.
- wenn Sie Selegilin-neuraxpharm 10 mg in Kombination mit anderen, auf das ZNS wirkenden Arzneimitteln und Substanzen einnehmen. Vermeiden Sie das gleichzeitige Konsumieren von Alkohol.
- wenn Sie ein Patient mit kardiovaskulärem Risiko sind (z. B. unter schwerer koronarer Herzkrankheit oder Durchblutungsstörungen in hirnversorgenden Gefäßen leiden). Dann kann es bei Ihnen zu einem Blutdruckabfall nach der gleichzeitigen Einnahme von Selegilin-neuraxpharm 10 mg und Levodopa kommen.

Die Anwendung von Selegilin-neuraxpharm 10 mg kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen.

Einnahme von Selegilin-neuraxpharm 10 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln:

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen / anwenden,

kürzlich andere Arzneimittel eingenommen / ange-

wendet haben oder beabsichtigen andere Arznei-

mittel einzunehmen / anzuwenden.

Arzneimittel, die nicht gleichzeitig mit Selegilin-

neuraxpharm 10 mg eingenommen werden dürfen

(siehe „Selegilin-neuraxpharm 10 mg darf nicht

eingenommen werden“)

Sympathomimetika (Arzneimittel, die z. B. bei nied-

rigem Blutdruck, Kreislaufversagen, unregelmäßi-

gem Herzschlag, Krämpfen der unteren Luftwege

und zum Abschwellen der Nasenschleimhaut

eingesetzt werden), da es zu unerwünschtem

Blutdruckanstieg kommen kann. Wenn Sie Selegi-

lin-neuraxpharm 10 mg einnehmen oder innerhalb

der letzten 2 Wochen eingenommen haben, sollte Dopamin (Arzneistoff zur Behandlung von

z. B. schwerem Blutdruckabfall) bei Ihnen nur mit

Vorsicht und nur nach einer sorgfältigen ärztlichen

Nutzen-Risiko-Abwägung angewendet werden, da

das Risiko eines unerwünschten hohen Anstiegs

des Blutdrucks besteht.

Pethidin und andere starke Schmerzmittel, die Tramadol oder andere Opioide enthalten.

Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmern (SSRIs) und Serotonin-Noradrenalin-Wiederaufnah-

mehemmern (SNRIs) (bestimmte Arzneimittel zur

Behandlung von Depressionen). Fluoxetin darf erst

2 Wochen nach Absetzen von Selegilin-neurax-

pharm 10 mg eingenommen werden. Es müssen

mindestens 5 Wochen zwischen der Beendigung

der Fluoxetin-Therapie und dem Beginn der Selegi-

lin-Einnahme liegen.

Trizykische Antidepressiva (bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen). Aus Sicher-

heitsgründen sollten diese Arzneimittel erst 2

Wochen nach Absetzen von Selegilin-neuraxpharm

10 mg eingenommen werden.

Monoaminoxidase-Hemmer (z. B. Tranylcypromin,

Moclobemid), da es zu Störungen des Zentralner-

ven- und Herzkreislaufsystems kommen kann.

Da schwere Wechselwirkungen auftreten können,

darf Selegilin-neuraxpharm 10 mg nicht zusammen

mit bestimmten Migränemitteln, die z. B. Suma-

triptan, Naratriptan, Rizatriptan oder Zolmitriptan

enthalten, eingenommen werden (siehe auch unter

„Selegilin-neuraxpharm 10 mg darf nicht einge-

nommen werden“).

Arzneimittel, deren gleichzeitig Anwendung mit Selegilin-neuraxpharm 10 mg nicht empfohlen wird:

Altretamin (Arzneistoff zur Chemotherapie) und

gleichzeitige Anwendung von Monoaminoxidase-

Hemmern (zu denen der Wirkstoff von Selegilin-

neuraxpharm 10 mg gehört). Bei einigen Patienten

trat nach 4 - 6 Tagen eine mit Beschwerden einher-

gehende Erniedrigung des Blutdrucks (symptoma-

tische Hypotonie) auf.

Levodopa: Selegilin-neuraxpharm 10 mg verstärkt

die Wirkung von Levodopa

Hormon-haltige Arzneimittel: Die gleichzeitige

Anwendung von Selegilin-neuraxpharm 10 mg

und oralen Kontrazeptiva („Pille“) oder Arzneimit-

tel, die der Hormonersatztherapie dienen, sollte

vermieden werden, da die Wirkung und Nebenwir-

kungen von Selegilin-neuraxpharm 10 mg verstärkt

werden können.

Arzneimittel mit schmalem, therapeutisch siche-

rem Dosierungsbereich wie z. B. Digitalis (Arznei-

mittel zur Behandlung der Herzmuskelschwäche)

und / oder Antikoagulanzen (bestimmte Arzneimit-

tel zur Blutverdünnung) sollten nur unter sorgfältiger,

ärztlicher Beobachtung verabreicht werden.

Die gleichzeitige Gabe von Selegilin-neuraxpharm

10 mg und Amantadin oder Anticholinergika

(bestimmte Arzneimittel zur Behandlung der

Parkinson-Erkrankung) kann zu einem vermehrten

Auftreten der unter Abschnitt 4. beschriebenen

unerwünschten Wirkungen führen.

Einnahme von Selegilin-neuraxpharm 10 mg

zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Während der Behandlung mit Selegilin-neurax-

pharm 10 mg sollten Sie Alkohol meiden, da durch

Alkohol die Wirkung von Selegilin in nicht vorher-

sehbarer Weise verändert und verstärkt wird.

Dietetische Einschränkungen (d. h. Meiden von

Tyramin-reichen Lebensmitteln wie z. B. gealterter

Käse, Fisch, Geflügelleber und Hefeprodukte) sind

während der Behandlung im empfohlenen Dosie-

rbereich (max. 10 mg Selegilinhydrochlorid pro

Tag) nicht erforderlich.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Selegilin-neuraxpharm 10 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Selegilin-neuraxpharm 10 mg beachten?
3. Wie ist Selegilin-neuraxpharm 10 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Selegilin-neuraxpharm 10 mg aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Selegilin-neuraxpharm 10 mg und wofür wird es angewendet?

Selegilin-neuraxpharm 10 mg ist ein Arzneimittel zur Behandlung der Parkinson-Erkrankung.

Anwendungsgebiet:

Selegilin-neuraxpharm 10 mg wird angewendet zur Behandlung der Parkinson-Erkrankung. Es kann bei erstmalig diagnostizierter Erkrankung als einzelnes Arzneimittel (Monotherapie) angewendet werden oder in Kombination mit Levodopa.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Selegilin-neuraxpharm 10 mg beachten?

Selegilin-neuraxpharm 10 mg darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Selegilinhydrochlorid oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
 - wenn Sie an akuten Magen- und Darmgeschwüren leiden.
 - während der Schwangerschaft und Stillzeit.
- Selegilin-neuraxpharm 10 mg darf nicht zusammen mit folgenden Arzneimitteln (siehe „Einnahme von Selegilin-neuraxpharm 10 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln“) eingenommen werden:
- bestimmte Mittel zur Behandlung von Depressionen wie
 - Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (SSRI) (z. B. Citalopram, Fluoxetin, Fluvoxamin, Paroxetin, Sertraline). Substanzen in Arzneimitteln, die eine Serotonin-Wiederaufnahme hemmen, sollten frühestens 2 Wochen nach Beendigung der Therapie mit Selegilin-neuraxpharm 10 mg eingenommen werden, und sie müssen mindestens eine Woche lang abgesetzt sein (bei Fluoxetin mindestens 5 Wochen), bevor die Therapie mit Selegilin-neuraxpharm 10 mg begonnen wird.
 - Serotonin-Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer (SNRI) (Venlafaxin).
 - trizyklische Antidepressiva (z. B. Amitriptylin, Imipramin).
 - Monoaminoxidase-Hemmer (z. B. Tranylcypromin, Moclobemid).
 - Linezolid, ein die Monoaminoxidase hemmendes Antibiotikum.
 - Sympathomimetika (Arzneimittel, die z. B. bei niedrigem Blutdruck, Kreislaufversagen, unregelmäßigem Herzschlag, Krämpfen der unteren Luftwege und zum Abschwellen der Nasenschleimhaut eingesetzt werden), da es zu unerwünschtem Blutdruckanstieg kommen kann. Wenn Sie Selegilin-neuraxpharm 10 mg einnehmen oder innerhalb der letzten 2 Wochen eingenommen haben, sollte Dopamin (Arzneistoff zur Behandlung von z. B. schwerem Blutdruckabfall) bei Ihnen nur mit Vorsicht und nur nach einer sorgfältigen ärztlichen Nutzen-Risiko-Abwägung angewendet werden, da das Risiko eines unerwünschten hohen Anstiegs des Blutdrucks besteht.
 - bestimmt Pethidin und andere starke Schmerzmittel, die Tramadol oder andere Opioide enthalten.

Bei der Kombinationsbehandlung mit Levodopa müssen die Gegenanzeigen von Levodopa beachtet werden.

Zusätzliche Gegenanzeigen für die kombinierte Selegilin-/Levodopa-Behandlung sind:

- Bluthochdruck
- Schildrüsenüberfunktion
- bestimmte Tumore des Nebennierenmarks (Phäochromozytom)
- grüner Star (Engwinkelglaukom)
- Vergrößerung der Vorsteherdrüse mit Restharnbildung
- beschleunigter Herzschlag (Tachykardie)
- Herzrhythmusstörungen
- schwere Verengung der Herzkranzgefäße (Angina pectoris)
- psychische Krankheiten (Psychosen)
- fortgeschrittenes Nachlassen der geistigen Fähigkeiten (Demenz)

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Selegilin-neuraxpharm 10 mg einnehmen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Selegilin-neuraxpharm 10 mg ist erforderlich:

- wenn Sie an folgenden Erkrankungen leiden:
 - labiler Bluthochdruck
 - Herzrhythmusstörungen
 - schwere Angina pectoris
 - psychische Probleme
 - Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre in der Vorgeschichte
 - schwere Leber- und Nierenfunktionsstörungen
- wenn Sie gleichzeitig Levodopa einnehmen.

Nebenwirkungen von Levodopa können dann verstärkt auftreten, besonders wenn Sie hohe Dosen von Levodopa einnehmen. Es können

